

# Weltmusik Interkulturelle musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

## Berufsbegleitender Lehrgang

Partner:  
Popakademie Baden-Württemberg  
Verband deutscher Musikschulen  
Orientalische Musikakademie  
Mannheim

### Termine

berufsbegleitender Lehrgang	März 2017–Dezember 2018
Anmeldeschluss	10. Februar 2017

Die Zulassung erfolgt in der Reihenfolge des Posteingangs.  
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

### Tagungsort

Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen  
Hugo-Herrmann-Straße 22, 78647 Trossingen  
Telefon: +49 7425 9493-0  
E-Mail: sekretariat@bundesakademie-trossingen.de  
www.bundesakademie-trossingen.de

### Aufenthalt

- Vollpension aus eigener Küche
- Einzel- oder Zweibettzimmer mit Dusche und WC

### Kosten pro Phase

Teilnahmebeitrag	240,00 €
Vollpension im Zweibettzimmer	144,00 €
Vollpension im Einzelzimmer	184,00 €
(Kostenanpassung vorbehalten)	

### Anreise

Bahnreisende können die Sonderkonditionen unseres DB-Veranstaltungstickets nutzen: siehe [www.bundesakademie-trossingen.de](http://www.bundesakademie-trossingen.de)

### Allgemeine Geschäftsbedingungen

Für den Besuch unserer Veranstaltungen gelten die AGB (Rücktritt, Datenschutz, Haftung etc.) die auf unserer Homepage ([www.bundesakademie-trossingen.de](http://www.bundesakademie-trossingen.de)) eingesehen werden können und die wir bei Bedarf gerne zusenden.

Unter bestimmten Voraussetzungen können Fördermöglichkeiten des Bundes bzw. der Länder in Anspruch genommen werden. Bitte erkundigen Sie sich diesbezüglich bei den zuständigen Stellen (z.B. [www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)).



## VORANKÜNDIGUNG

### »Frei-Spiel«

20.–24. November 2017

Jazz – Rock – Pop für „KlassikerInnen“

DozentInnen: Julia Hülsmann, Tilmann Dehnhard,  
Susanne Paul, Tobias Reisige

### »Start up 2017«

9.–13. Januar 2017

Bandcoaching & Recording

Dozenten: Tommy Baldu, Michael Koschorreck,  
Prof. Florian Sitzmann

### »Vocals in Jazz«

10.–12. Februar 2017

Jazz-Gesang, Scat & Improvisation

DozentInnen: Nicole Metzger, Gerd-Peter Murawski

27. März 2017  
bis 3. Dezember 2018

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

## Weltmusik

### Interkulturelle musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Die interkulturelle Arbeit – der Dialog zwischen den verschiedenen Kulturen – ist vor allem ein wichtiges Thema für die musikalische bzw. musikpädagogische Praxis. Musikschulen und Musikvereine, MusikerInnen aus der freien Szene, EnsembleleiterInnen etc. stehen vor der Aufgabe, zielgerichtet Angebote zu konzipieren. Angebote, in denen „das Eigene“ und „das Fremde“ in Kontakt gebracht werden, die nicht an kulturellen Differenzen ansetzen, sondern Gemeinsamkeiten herausarbeiten. Viele haben bereits erkannt, dass diese Entwicklung eine große Chance bedeutet: Kulturelle Potenziale der MigrantInnen bringen neue Impulse und erweitern das Spektrum bisheriger Tätigkeits- und Arbeitsfelder. Aktives Musikerleben kann hier in idealer (spielerischer) Weise Verbindungen und Miteinander stiften: über Klänge und Rhythmen, Stimmen und Instrumente, über Lieder, Tänze, Improvisation und freies Spiel.

Das Lehrgangskonzept setzt daher ganz unmittelbar an der musikalischen Praxis an und bietet erstmalig eine Qualifizierung für den weltmusikalischen Zusammenhang. Im Zentrum stehen instrumentalpraktisches und methodisches Handwerkszeug für die interkulturelle Arbeit in Gruppen, Klassen, Ensembles, in der freien Kinder- und Jugendarbeit. Darüber hinaus werden beispielhafte Modelle interkultureller musikalischer Arbeit vorgestellt. Die LehrgangsteilnehmerInnen werden bei der Entwicklung und Umsetzung eigener Projekte und Unterrichtsideen durch das Dozententeam beraten und begleitet.

„Weltmusik“ – ein Lehrgang, in dem über kulturelle und stilistische Grenzen hinweg Wege für gemeinsames Musizieren, Lernen und Vermitteln ausgelotet werden: mit Offenheit für Neues, mit Improvisationsgeschick, mit gegenseitiger Achtung vor dem Anderen.

### Zielgruppe

Diese berufsbegleitende qualifizierende Weiterbildungsmöglichkeit richtet sich an alle, die ihren eigenen musikalisch-kulturellen Horizont und ihre methodisch-didaktischen Handlungsfelder erweitern möchten. Eingeladen werden all jene, die in musikalischen bzw. musikpädagogischen Kontexten tätig sind: MusikerInnen und MusikpädagogInnen aller Kulturen mit ihren je eigenen Erfahrungen und Kompetenzen. Mit diesem Lehrgang sollen auch MusikerInnen mit migrantischem Hintergrund angesprochen werden. Ihnen bietet dieser Lehrgang die Möglichkeit, sich für eine interkulturelle musikpädagogische Arbeit (in Deutschland) zu qualifizieren.

## Zugangsvoraussetzungen

- musikpädagogische Erfahrungen als Lehrkraft und/oder musikpraktische Kompetenzen
- Offenheit für das Kennenlernen und Erlernen orientalischer Instrumente
- Die Teilnehmenden müssen die Gelegenheit haben, die Lehrgangsinhalte in der Praxis mit Kindern und Jugendlichen anzuwenden und zu erproben.
- Erfahrungen und instrumentale Kenntnisse im Bereich Weltmusik sind nicht Voraussetzung, dürfen jedoch gerne eingebracht werden.
- Über die Zulassung zum Lehrgang entscheidet die Bundesakademie nach Prüfung der Bewerbungsunterlagen. BewerberInnen, die an Mitgliedsschulen des Verbandes deutscher Musikschulen tätig sind, werden bevorzugt aufgenommen.

### Lehrgangsziel

- Befähigung, mit Kindern und Jugendlichen in gemischten Ensembles (mit Instrumenten aus verschiedenen Kulturkreisen) kompetenzorientiert zu arbeiten
- Einblick in die Spielpraxis der im Lehrgang angebotenen Instrumente
- Kennenlernen von Literatur, Stilistik und Formen der Musik anderer Kulturen
- Umsetzung von (Projekt-)Ideen für das Zusammenspiel verschiedenster Instrumente („vertraute“ und „fremde“)

### Themen und Inhalte

Die Inhalte dieses Lehrgangs beziehen sich vor allem auf Bereiche von Weltmusik im Kontext der türkisch-arabisch-persischen Musikkultur (Mittelmeerraum/mittlerer Osten); Aspekte afrokubanischer und afrikanischer Musik werden integriert.

- klassische, traditionelle und transkulturelle Musik in Verbindung mit Populärer Musik, westlicher Kunstmusik etc.
- Instrumentalunterricht & Ensemblearbeit
  - Instrument & Stimme
  - Musik & Körper
  - Groove & Rhythmus
- Unterrichtsmethodik und -praxis
- Tonsysteme, Skalen, Kompositionsformen, Stilistik
- Arrangieren für Ensembles in verschiedenen Besetzungen
- Improvisation in gemischten Ensembles
- Vorstellung interkultureller Projekte & Modelle
- soziale, psychosoziale und gesellschaftliche Aspekte interkultureller Arbeit
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (Ansprache von Zielgruppen, Kooperationen, interkulturelle Elternarbeit etc.)
- Möglichkeiten und Formen der Partizipation

## Instrumentarium

- Baglama
- Ud
- Percussion
- Rebab
- Kanun
- Ney

## Durchführung

Der berufsbegleitende Lehrgang erstreckt sich über fünf Akademiephasen mit abschließender Prüfungsphase. Die Inhalte werden über begleitende Aufgabenstellungen in den Praxisfeldern der TeilnehmerInnen umgesetzt, erprobt und gemeinsam mit dem Dozententeam und der Teilnehmergruppe reflektiert und weiterentwickelt. Diese praktischen Umsetzungen vor Ort bzw. die Entwicklung von Praxismodellen sind u.a. Bestandteil der abschließenden Prüfung.

## Termine

1. Akademiephase	27.-31. März 2017
2. Akademiephase	26.-30. Juni 2017
3. Akademiephase	27. Nov. -1. Dezember 2017
4. Akademiephase	12.-16. März 2018
5. Akademiephase (Prüfung)	11.-15. Juni 2018
6. Akademiephase (Prüfung)	3.-7. Dezember 2018

Die Akademiephasen beginnen montags mit dem Nachmittagskaffee und enden freitags mit dem Mittagessen um 11.30 Uhr.

## DozentInnen

### Ali Ungan

geboren 1967 in Adana/Türkei; naturwissenschaftliches Studium, seit 1992 in Deutschland; Lehrkraft für Deutsch als Fremdsprache, Musik und „Musik und Bewegung“; Gründungsmitglied der Orientalischen Musikakademie Mannheim, Leitung von Kooperationsprojekten, denen sein Konzept „Interkulturelles Lernen durch Musik und Bewegung“ zugrunde liegt; Lehrbeauftragter an der SRH-Fachschule für Soziales in Heidelberg, der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und der Hochschule Mannheim

- transkulturelle Musik und Musikpädagogik, Bağlama, Rebab, Musik und Körper

### Mehmet Ungan

Soziologe, Musiker (Ud/Nay), Dozent und Gründer der Orientalischen Musikakademie Mannheim; seit über 20 Jahren Erfahrungen mit sozial benachteiligten Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund; Lehrbeauftragter für islamisch-mystische Musik an der Goethe Universität Frankfurt, der Justus-Liebig-Universität Gießen sowie der Universität Innsbruck; Vermittlung transkultureller Musikangebote in der sozialen Arbeit an der Hochschule Mannheim; seit 2015 Projektmanager und mitverantwortlich für Aufbau und Leitung des deutschlandweit ersten Bachelor-Studiengangs „Weltmusik“ an der Popakademie Baden-Württemberg

- Ney, türkische Ud, Integrationsprojekte

### Kenan Tülek

begann schon früh, selbstständig die Saz zu erlernen; Interesse an verschiedenen Spieltechniken und Kenntnisse traditioneller anatolischer Volksmusik; seit 2009 Lehrer an der Orientalischen Musikakademie Mannheim; seit 2010 Studium an der Codarts Rotterdam-University for Arts; im Rahmen des Studiums Feldforschung zur traditionellen Musik in Anatolien; Komposition von Musik für Bağlama und zeitgenössische Ensemble-Musik; künstlerische Arbeit im Trio Divan und dem Kemal-Dinç-Trio

- Bağlama, Ensemble

### Muhittin Kemal Temel

geboren in Karlsruhe; spielt Kanun, das repräsentative Instrument für Makamtheorie und ist in der osmanisch klassischen Musik der Türkei beheimatet; Gründungsmitglied der Orientalischen Musikakademie Mannheim; Konzerte und Projekte mit Musikern der Weltmusikszene wie Ross Daly, Kelly Thoma, Derya Türkan, Murat Aydemir und Yurdal Tokcan; Mitwirkung als Kanunspieler in der Oper „Gegen die Wand“, nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin, der ersten deutsch-türkischen Oper an der Staatsoper Stuttgart unter der Leitung von B. Epstein; seit 2012 Studium Musikwissenschaft an der Goethe Universität Frankfurt zur Vertiefung seines Wissen der klassisch türkischen Musik und europäischen Harmonie- und Musiklehre

- Kanun, Musiktheorie, Komposition

### Murat Coşkun

Studium der Orientalistik und Musikethnologie; Perkussionist, Vermittler zwischen den musikalischen Welten des Orients und Okzidents mit einem Musikrepertoire unterschiedlichster Kulturen und Stilrichtungen wie Weltmusik, Alte Musik, Jazz, Neue Musik, experimentelle Perkussion; Kenner der volkstümlichen, der klassischen wie auch der religiösen Musik Vorderasiens und Osteuropas; weltweite Konzerttätigkeit, u.a. mit Giora Feidman, Mitglied bei Ensemble FisFüz (Oriental Jazz) und Freiburger Spielleyt (frühe Musik), Auftritte mit Orchestern wie den NDR Radiosymphonikern, dem Freiburger Barockorchester, Tonkünstler Orchester Nieder Österreich; Gründer und Leiter des internationalen Rahmentrommelfestivals Tamburi Mundi in Freiburg

- Perkussion, transkulturelle Musikpädagogik, Musik und Bewegung

### Rainer Buschmann

Studium Violine und Dirigieren; nach verschiedenen Stationen als Orchestermusiker, Geigenlehrer, Orchester- und Musikschulleiter seit 2006 Lehrkraft der Musikschule Bochum; hier tätig im Bereich Interkultur; Leitung des Bereichs Rock-Pop-Jazz-World und der Weltmusikband Grenzen.Los an der Musikschule Bochum sowie der Abteilung „Bochumer Modell“, Musik für Menschen mit Behinderungen; besondere Schwerpunktthemen: Beschäftigung mit musikalischen Stilen der verschiedenen Kulturen und den Möglichkeiten gemeinsamen Musizierens

- Ensemblearbeit, Improvisation und Arrangieren im Ensemble, Projekte und Netzwerke, interkulturelle Musikschularbeit

### Weitere Gastdozenten und Referenten

#### Prof. Udo Dahmen

künstl. Direktor und Geschäftsführer der Popakademie Baden-Württemberg

#### Samir Mansour

Ud, Ensemblearbeit

#### Prof. Ulrich Rademacher

Vorsitzender des Verbandes deutscher Musikschulen

#### Ruddi Sodemann

Leiter der Josef-Metternich Musikschule Hürth

#### Christina Hollmann (Leitung)

stv. Direktorin der Bundesakademie

